



PSYCHOLOGISCHE
WERBEMITTELTESTS
INKL.
EMOTIONSMESSUNG
IN 48 STUNDEN

september
Strategie & Forschung

FAMS

Ausbildung und was dann?

von Lilover Laylany Rodriguez
Samstag, 25. April 2020



ANZEIGE

spiegelInstitut Akademie

CPUX-SEMINARE
Werden Sie USABILITY-EXPERTE mit unseren CPUX-SEMINAREN.
ZUR SPIEGEL INSTITUT AKADEMIE

UXQB

„Wie geht es nach dem Abschluss weiter?“ – Diese Frage stellten sich Absolventen des Ausbildungsberufes „Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung“ in Frankfurt am Main und führten daher eine deutschlandweite Alumni-Befragung durch.

f Facebook

Twitter

in X

0 KOMMENTARE

Den Ausbildungsberuf „Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung“ (kurz FAMS) gibt es seit 2006. Allerdings sind die Ausbildungsstätten noch etwas begrenzt: So ist in Hessen Frankfurt der einzige Schulstandort. Während der dreijährigen Ausbildung lernen die Azubis praxisnah die Durchführung von Forschungsprojekten, die Konzeption von Fragebögen und die Durchführung von Basisauswertungen.

MEHR ZUM THEMA

ANZEIGE

AUSBILDUNG ZUM MARKTFORSCHER



Nachwuchs:
Maßgeschneidert
oder passend
gemacht

PLANUNG&ANALYSE PRÄSENTIERT

in sights 2019

SAVE THE DATE!
29./30. Aug. 2019 · Marriott Hotel · Frankfurt

Jetzt Frühbucherrabatt sichern!

Da nur wenige Erfahrungsberichte von „FAMS“-Alumni existieren, kann es für manchen Absolventen schwierig sein, zu entscheiden, wie es nach der Ausbildung weiter gehen soll. Um dies zu ändern, hat die Abschlussklasse der Stauffenbergschule in Frankfurt ehemalige Auszubildende online deutschlandweit ca. 200 Absolventen zu ihrer Ausbildung und ihrem beruflichen Werdegang befragt.

Dabei gaben mehr als die Hälfte an, mit der Ausbildung zufrieden gewesen zu sein; 74 Prozent der Befragten würden die Ausbildung sogar weiterempfehlen. Die Ausbildung konnte von 65 Prozent der Befragten in zweieinhalb Jahren beendet werden. Hierbei ließ sich beobachten, dass

Auszubildende mit Fachhochschulreife die Ausbildung überwiegend schneller abschließen konnten als jene mit Realschulabschluss.



FAMS-Abolventen der Stauffenbergschule in Frankfurt

Die Ergebnisse zeigten außerdem, dass etwa 60 Prozent der Befragten nach ihrer Ausbildung von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen wurden. Von diesen Personen fingen zudem zwölf Prozent an, berufsbegleitend zu studieren, circa 20 Prozent verließen ihren Ausbildungsbetrieb und begannen ein Vollzeitstudium. Hier wurde meist ein Studiengang gewählt, der sich thematisch mit der Ausbildung überschneidet: So entschieden sich circa 30 Prozent für einen sozialwissenschaftlichen Studiengang und 27 Prozent für eine wirtschaftlich orientierte Fachrichtung. Durch die Aufnahme eines Studiums erhoffte sich die Mehrheit eine Verbesserung der Aufstiegschancen.

Nach Abschluss des Projekts stellte die Abschlussklasse ihre Ergebnisse bei einem Ehemaligentreffen in Hamburg vor, was zu einem regen Austausch zwischen Berufsschülern, Lehrern und Ehemaligen führte. Die Chancen für ein berufliches Weiterkommen stehen zudem gut: Aktuell arbeiten knapp 60 Prozent der Befragten in der Marktforschung und 40 Prozent in der Sozialforschung.

Finden Sie den besten Marktforschungsdienstleister

mafonavigator

[Jetzt suchen >>](#)



0 Kommentare

Sortieren nach **Älteste**



Kommentar hinzufügen ...

Facebook-Plug-in für Kommentare

Folgen Sie uns



In der neuen Ausgabe dreht sich fast alles um die Generation Z. Außerdem müssen Marktforscher erkennen, dass die Zeiten vorbei sind, in denen sie sich lediglich als Datenlieferanten verstehen konnten. Lesen Sie u.a. über Werbung in Podcasts und eine Homestory.

© dfv Mediengruppe
Anregungen & Kommentare an redaktion@planung-analyse.de

